

Mehrgenerationenhaus - Begegnen im Kulturdenkmal

1. Preisträger

Beurteilung der Arbeit Nr. 24, Domkurierenhäuser Havelberg

Verfasser-Nummer: 800007

Wohnen, Spielen, Arbeiten...

Der Entwurf setzt sich mit zwei barocken Fachwerkhäusern in Havelberg auseinander. Die beiden Domkurien sind in schmuckloser Fachwerkbauweise errichtet und in mäßigem Erhaltungszustand.

Die Annäherung an die Lösungen ist schulmäßig und beeindruckt durch große Sorgfalt. Bauphasenpläne interpretieren den Bestand. In kompakten Raumbüchern werden auch kleine Ausstattungsdetails verzeichnet. Leider fehlt die Zusammentragung in Ausstattungsplänen, so dass undeutlich bleibt, was erhalten bleiben kann. Die Bindungspläne weisen den Weg zu einer Substanz schonenden Lösung, die auch die Verluste offen darstellt. Der Respekt vor der Denkmalsubstanz wird erkennbar.

Die Nutzung für verschiedene künstlerisch-handwerkliche Werkstätten fügt sich in den Bestand. Die Generationen begegnen sich in der kreativen Arbeit und in dem großen Gartenareal. Unterschiedlich geschnittene Wohnungen lassen viele Wohnformen zu. Die sorgfältige Freiraumplanung ist phantasievoll und bindet eine Scheune als Versammlungsraum ein. Hier zeigt sich, dass die Verfasserinnen auch die Gebäudestruktur zu beurteilen wissen.

Für die weitere Bearbeitung müssen die Fragen der Leitungsführung noch geklärt werden. Die Arbeit beeindruckt durch ihre methodische Durcharbeitung, die zeigt, dass die Verfasser den sachgerechten denkmalpflegerischen Umgang mit der Bausubstanz verinnerlicht haben. Der Umgang mit dem Baubestand ist ausgesprochen sensibel. Die Umnutzung berücksichtigt die durch die Denkmäler vorgegebenen Bedingungen und behält die Raumqualitäten bei. Insgesamt überzeugte die Arbeit durch ihr konsequentes und handwerklich hervorragendes Eingehen auf die angetroffene Bausubstanz, ohne die funktionale und wirtschaftliche Umnutzung aus dem Auge zu verlieren.

Sponsor der Messeakademie-Preisgelder